

Holler - Die Badgestalter

Ankleidezimmer wird zum Bad

Wenn die Kinder aus dem Haus ist, werden Räume frei. Durch Umbauten lässt sich daraus ein neues, schickes Bad zaubern.

Irgendwann werden Kinder flügge und suchen sich eine eigene Wohnung. Dann wird im Elternhaus Raum frei. Das war auch bei einer Familie in Hüls der Fall, als die Tochter nach der Schulausbildung auszog. Ihr Jugendzimmer nutzten die Eltern zunächst als Ankleideraum. Das kleine Bad in dem Hülser Reihenhaus blieb unverändert. Die sieben Quadratmeter Fläche hatten 25 Jahre lang Platz für WC, ein recht kleines Waschbecken, Dusche und Badewanne geboten. „Das reichte auf Dauer nicht mehr“, erinnern sich die Eigentümer. So nahm immer mehr der Plan Gestalt an, das Bad mit dem mehr als doppelt so großen Ankleideraum zu tauschen.

Die Suche nach einem geeigneten Fachbetrieb war nicht einfach. „Nur wenige bieten

alles aus einer Hand an“, beschreibt die Familie ihre Bemühungen. „Wichtig ist vor allem, dass man Vertrauen fasst. Ein neues Bad hat auch sehr viel mit Empfindungen zu tun.“ Am Ende ihrer Suche wurden die Hauseigentümer auf die Krefelder Firma Holler - Die Badgestalter aufmerksam. In der einmal im Monat stattfindenden Sonntagsschau am Nordwall ließen sie sich beraten. „Wir wollten ein gemütliches und wohnliches Bad.“

Innenarchitektin Thoril Fremmer setzte die Vorstellungen der Kunden um und entwarf für das alte Ankleidezimmer ein völlig neues Bad. Das Unternehmen koordinierte alle Gewerke von Sanitär über Trockenbauer und Elektriker bis zum Fliesenleger. Der Chef selbst, Carsten Holler, schaute regelmäßig vorbei, ob



Für das neue Bad hat Innenarchitektin Thoril Fremmer Dusche und WC durch eine Zwischenwand voneinander getrennt. Vor Kopf steht der neue Waschtisch mit einem breiten Spiegel und Rundumbeleuchtung.

die Arbeiten ordentlich und zur Zufriedenheit des Kunden ausgeführt wurden und im vorgegebene Zeitplan lagen.

Das neue Bad ist räumlich gesehen zweigeteilt, eine T-Lösung. Auf der einen Seite der Zwischenwand ist die große Dusche mit Sitzbank, auf der anderen Seite das Dusch-WC, eine Art Bidet. Vor Kopf ist ein breites Waschbecken installiert, darüber ein großer Spiegel mit einer Rundum-Beleuchtung. An der Wand zum Nachbarhaus steht die Badewanne mit abgerundeten Ecken. Hier ist ein breites Ablagefach mit einer indirekten Lichtleiste ins Mauerwerk eingelassen.

Urteil der Hauseigentümer nach drei Arbeitswochen: Genau das, was wir uns vorgestellt hatten.



Die moderne neue Badewanne wird durch indirekt durch eine Lichtleiste beleuchtet, die in der Wand eingelassen ist.



Das alte Jugendzimmer der Tochter: Nach ihrem Auszug ließen die Eltern jetzt den Raum zu einem großen Bad umbauen.